

# B e i t r ä g e

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 9. August 1809.

89.

### Die Stückgießerei am Elyde.

Einer der merkwürdigsten Gegenstände für den Freund des Kunstfleißes ist die Stückgießerei am Elyde, einige Meilen von Glasgow. Von ferne schon wird der Reisende durch einen Schwefelgeruch, durch schwarze Rauchwolken, zwischen welchen Flammen auslodern, durch das dumpfe abwechselnde Geräusch der Dampfmaschinen, durch ein trauriges, verddetes Gefilde, allmählig vorbereitet auf das Schauspiel, das er gensehen soll. Zwischen Kesseln, Töpfen und Geräth aller Art, zwischen schrecklichen Wurdwerkzeugen, Kanonen und Caronaden, die den Boden bedecken, kommt man zuerst zu der Vorrichtung, die Artilleriestücke zu bohren und zu drehen. Es ist eine Dampfmaschine nach der alten Einrichtung, das heißt, durch den abwechselnden Druck der Atmosphäre

und des Dampfes in Bewegung gesetzt, der hier die vornehmste Bewegkraft ist. Durch den, dabei angebrachten, Mechanismus werden die Artilleriestücke gedreht, während gegen das Außere derselben der Arbeiter starke Eisen anstemmt, welche das Metall in kleinen gerollten Streifen abstossen. Es entstehen dabei sehr starke, harmonisch verschiedene Töne. Man erstaut, daß Gußeisen, gewöhnlich so spröde, sich dreheln läßt, und Späne gibt, fast wie dehnbare Metall. Dieselbe Dampfmaschine setzt auf der andern Seite das Bohrwerk in Bewegung. Es besteht aus zwei Theilen; der eine dreht das zu bohrende Stück um seine Ase, der andre leitet den Bohrer und drückt ihn in das Innere des Stücks. Der Druck des Bohrers wird geleitet durch ein, auf einen Hebel wirkendes, Gewicht. Zum Bohren einer Caronade \*) braucht man etwa 24 Stunden.

\*) Die Caronaden, die jetzt so gebräuchlich bei der englischen Marine sind, wurden in den Stückgießereien zu Caron in Schottland erfunden. Diese Artilleriestücke halten ungefähr das Mittel zwischen Kanonen und Mörser. Sie haben eine ziemlich ungefällige Form, kein Gefüße, keine Zierrathen, selbst nicht einmal einen Ring an der Mündung, ohne Zweifel um der feindlichen Kugel, wenn sie durch die Stückpforten kommt, desto weniger Widerstand darzubieten. So leicht diese Stücke sind, sie tragen dennoch Kugeln von sehr schwerem Caliber, ge-